

Urk. Lehmann 351

1354 Februar 19, o. O. [St. Lambrecht oder Speyer?] (*geben do man zalte von gotes geburte drutzehen hundert Jar vnn vier vnn funfzig Jar an dem nehesten Mitwochen nach sant valentines tage dez Heiligen martelers.*)

Die Priorin des Klosters St. Lambrecht, Kunigunde von Ruppertsberg, Christine (*cristen*), Tochter der verstorbenen *phisterin*, der Konvent des Klosters sowie der Edelknecht Friedrich *vlinbecke* (?) legen einen Zwist zwischen dem Kloster und dem Speyerer Bürger Johannes von Haßloch (*haselach*), dem Sohn des *voltze hanbechers*, und seiner Frau Katharina um die Mitgift der Christine über 1 Pfund Heller und 2 Kapaunen jährlichen Zinses *vf hanneman sonen* [?] *huse genant zum kadolte zû Spire gelegen* in beiderseitigem Einvernehmen bei. Es wird folgende Regelung getroffen: Die genannte Katharina erhält zukünftig den Zins so lange sie lebt. Nach ihrem Tod bekommt die genannte Nonne Christine die Zahlungen lebenslang. Stirbt auch die Nonne, so fällt der Zins dauerhaft dem Kloster zu. Ankündigung der Siegel der Priorin, des Konvents und der Stadt Speyer; letzteres wurde auch auf Bitten Christines und Friedrichs angehängt. Rat und Gemeinde von Speyer bestätigen den Wortlaut der Urkunde.

Beschreibung der Uk: Original; UB Heidelberg, Urk. Lehmann 351. – Pergament; 32,3–32,8 × 17,5–18,2, Plica 2,3. – Im Wesentlichen gut erhalten, in den Knicken leicht wellig, mit wenigen rötlich-braunen Flecken, Reste von Bearbeitungsspuren des Pergamenters sichtbar, Schriftraum links durch Blindlinie begrenzt, rückseitig gebräunt und minimal verschmutzt; die an Pergamentpresseln angehängten Siegel sind beschädigt, Siegel (1) und (2) nur in Resten erhalten, Siegel (3) leicht abgegriffen und an den Rändern bestoßen, von der Umschrift im Wesentlichen nur der innere Teil der Buchstaben erhalten. – Dt. – Einzelblatt. – Kanzleivermerke: *r[egistrat]a* [?]; *ß ē* [?]. – Rückvermerke: *Speyer; 1 Pfund heller ij kappen off zwa zil; johannis baptisten et wangelisten* [?]; *Dij capen of Martin am dato 1354.; zu Cadolt [??] am weyssen schwerdt* [?]; *vxor Johannis de haselach; Lehm. 351.*; Stempel der UB Heidelberg. – Alte Signaturen: *pag. 25, 2^h nr. 6; 8; a; 5; N · 12; f.* – (1) Siegel der Priorin: stehende Figur (?); Umschrift: *S(IGILLVM) PR[IORISSE]* – Rest der Umschrift verderbt. (2) Siegel des Konvents von St. Lambrecht: thronende Heiligenfigur, Bischof mit Stab und Segenshand (hl. Lampert); Umschrift: *+ S(IGILLVM) : CONVENTVS : S(ANCTI) : LAMPERTI*; vgl. zur Beschreibung des Siegels und seiner Umschrift Urk. Lehmann 349. (3) Siegel der Stadt Speyer: Dom mit der Muttergottes (Speyer); Umschrift: *+ · SIGILLVM · CIVIVM · SPIRENSIVM.*

Moderne Überlieferung: Drucke: –. – Regesten: –. – Literatur: Johann G. LEHMANN, *Geschichtliche Gemälde aus der Pfalz: Das neustadter Thal, Frankenthal 1841*, S. 115; A. STAUBER, *Kloster und Dorf Lambrecht*, in: *MHVP* 9, 1880, S. 117; Klaus CONRAD, *Die Geschichte des Dominikanerinnenklosters in Lambrecht*, Heidelberg 1960, S. 87 Anm. 338 (Urk. erwähnt); *PALATIA SACRA I.5: Landdekanat Böhl*, S. 105, Anm. 105 (Urk. erwähnt); Gerhard FOUQUET, *Das Seelbuch des Dominikanerinnenklosters St. Lambrecht, Speyer 1990*, Nr. 299a (Urk. erwähnt). – Abb.: –.

Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/lehm351>

© Dr. Uli Steiger, Universitätsbibliothek Heidelberg 2013